

Was noch zu erfinden wäre...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 14

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

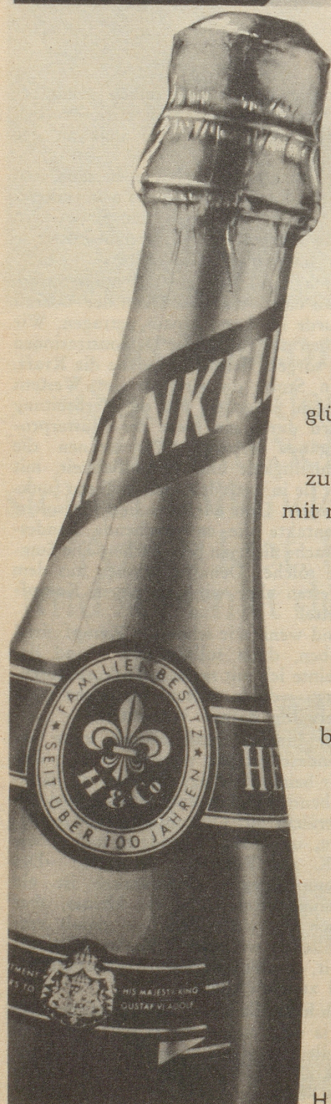
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HT 12/3



Guter alter neuer Brauch...

Was bleibt im Leben, ist vor allem die Erinnerung an glückliche, stimmungsvolle Stunden zu zweit – das hat auch unsere Zeit wieder entdeckt. Anders ist es wohl kaum zu erklären, daß sich jetzt überall ein lange vertrauter Brauch mit neuem Leben zu erfüllen beginnt: Das romantische Souper, das liebevoll zusammengestellte Abendessen bei Kerzenlicht, mit einer Flasche HENKELL TROCKEN.

Durch sein wundervoll ausgewogenes Bouquet und seine vollkommene Reife ist HENKELL TROCKEN der bekömmliche Sekt für Anspruchsvolle, die „etwas mehr“ davon verstehen – und daher auch die bevorzugte Marke, wenn hin und wieder einmal aus einem alltäglichen Anlaß ein kleines, intimes Fest werden soll.

HENKELL

TROCKEN

HENKELL IMPORT A.G. · ZÜRICH 4 · TELEFON (051) 271897

Was
noch zu erfinden
wäre ...



Ein Kipp-Bus, um den Fahrgästen das Aufschließen zu erleichtern (resp. beizubringen)!

Vorschlag von E Sch,
Ostermundigen

Gedanken und Erinnerungen

Ich verstand die Stille des Aethers, der Menschen Wort verstand ich nie, sagt Hölderlin.

Und doch und doch ist es nicht ohne, wenn gerade jetzt der Riasender Lenins Wort: «Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser», in den Aether, Richtung Genfer Abrüstungsklinik, ausstrahlt.

Die treibende Kraft der Apertura a sinistra soll der Oelboß Enrico Mattei sein. Genau wird man es erst wissen, wenn seine Memoiren, in Pipeleinen gebunden, vorliegen.

Kennedys Idee, seine Brüder als Reisebotschafter einzusetzen, trifft den Kreml völlig unvorbereitet. Indes hofft Moskau, bis 1963 jedem präsidentiellen Brother mindestens drei Chruschtschow-Brudder entgegenstellen zu können.

Maos Behauptung, der Kommunismus komme nicht auf einer Woge von Milch und Honig, wirft die kleine Frage auf: Sondern? Sondern auf einer Woge von Fakten, die ihn in Verruf bringen, hätte das China des Konfuzius geantwortet.

Françoise Sagan wollte Castro nur guten Tag sagen, als sie nach Kuba flog. In Havanna angekommen, sah sie Menschenschlangen vor den Lebensmittelläden und Arbeitslose, die die Arbeitsämter belagerten. Worauf sie Bonjour Tristesse in ihren Bart murmelte. GP



Aether-Blüten

Aus dem Hörspiel «Die sieben Kiesel» (Studio Zürich) gepfückt: «In der Wüste kann ein Kamel mehr wert sein als zehn Gelehrte ...» Ohohr